

CERA

DESIGN

by
Britta v. Fusch

ANLEITUNG

Kaminanlage KL1
mit
Beton-Verkleidung



Vorwort

Sie haben eine Kaminanlage modernster Heiztechnik mit großem Bedienungskomfort und hoher Brennstoffausnutzung erworben. Neben der stimmungsvollen Atmosphäre eines Kaminfeuers gestatten unsere Kaminanlagen den Einsatz als hochwertige Raumheizer.

Die Informationen in diesem Handbuch sind allgemeiner Natur. Nationale und europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten. Ordnungsgemäße Aufstellung sowie richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich. Beachten Sie deshalb alle Hinweise in dieser Anleitung. Wir sind überzeugt, dass Ihnen dieser Kamin dann viel Freude bereiten wird.

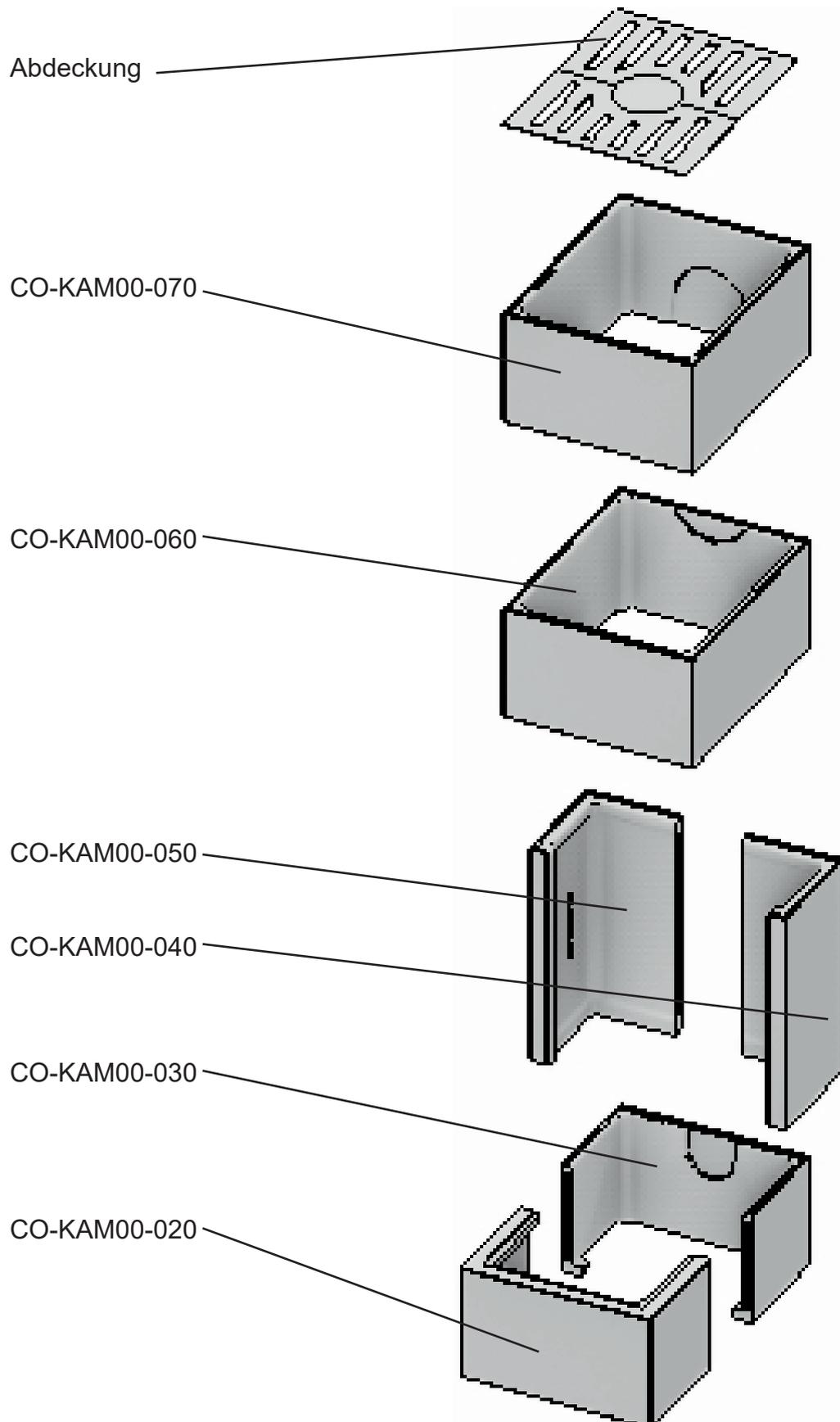
Lesen Sie diese Anleitung aufmerksam durch, beachten Sie alle Hinweise und bewahren Sie diese gut auf.

Begriffserläuterung / Bildbeschreibung:



Beton-Elemente-Set

Das komplette Set des KL1 besteht aus 6 Beton-Elementen (s. Abbildung unten), einer Kartusche Acryl, einem kleinen Eimer Reparaturmasse, der Abdeckung aus Stahl und aus dem Kamineinsatz. Weiterhin sind noch Holzleisten beige packt, die für die Montage hilfreich sind.

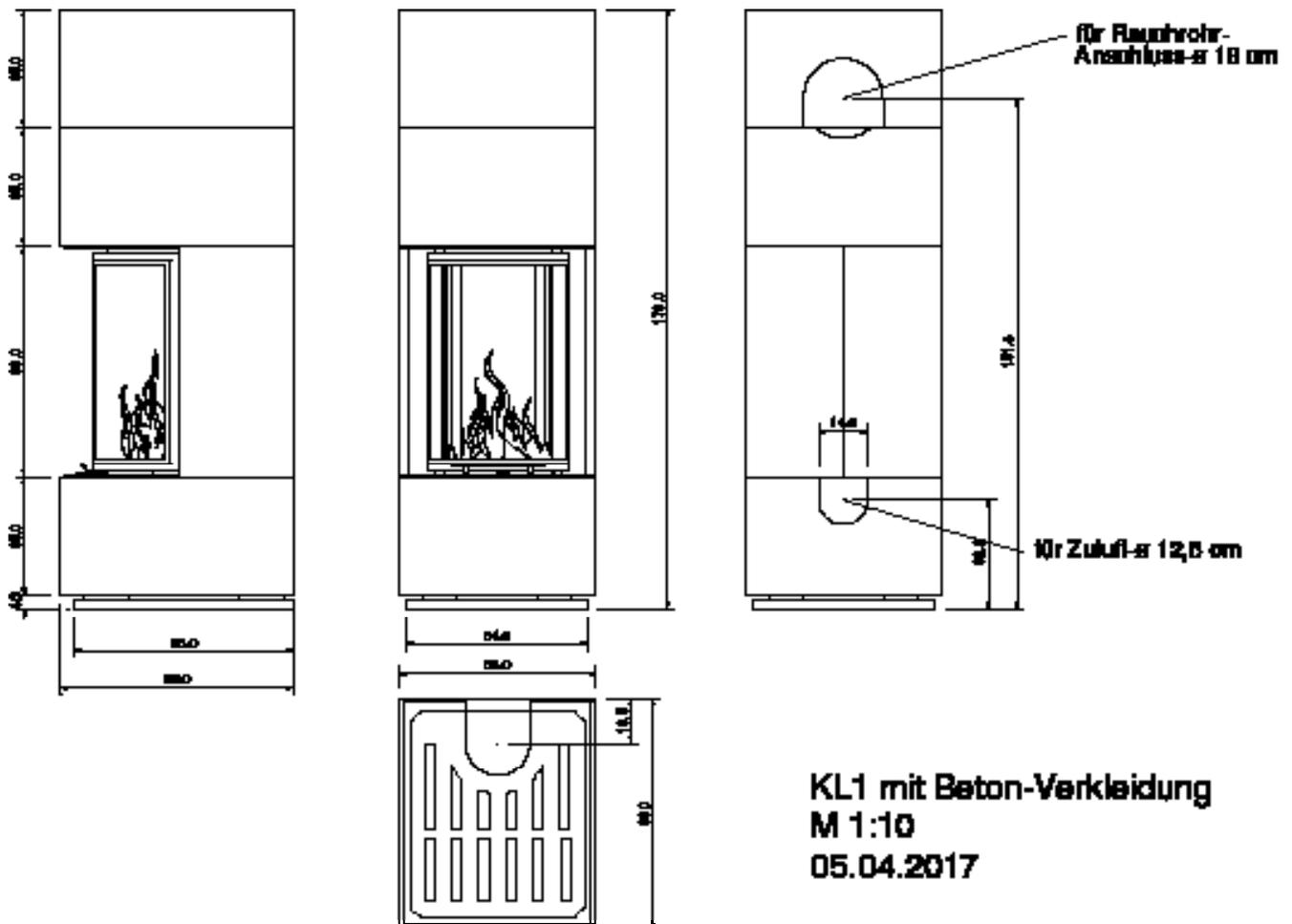


Beton-Elemente

Die Beton-Elemente für die Montage nur mit sauberen Händen oder besser noch mit Handschuhen anfassen. Diese Elemente sind empfindlich - bitte vorsichtig damit umgehen, damit die Ecken und Kanten nicht beschädigt werden.

Bei Bedarf die Steine mit einem feuchten Tuch reinigen. Unregelmäßigkeiten und Abweichungen im Erscheinungsbild sind bei natürlichen Elementen unvermeidbar.

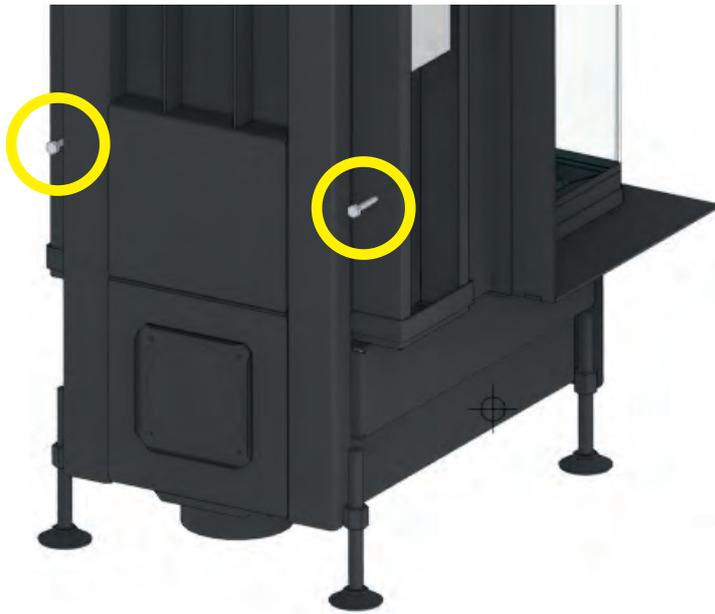
Vor der Montage muss die Bodenplatte 100% in der Waage stehen. Sorgen Sie für eine exakte Ausrichtung.



Transport-Sicherung lösen

Die Tür des Kamineinsatzes KL1 ist für den Transport mit einer Transportsicherung ausgestattet. Diese sorgt dafür, dass die Tür in der hochgeschobenen Position festgehalten wird.

Vor der Montage der Beton-Elemente muss diese Transportsicherung (2 Schrauben mit SW 13) vollständig heraus gedreht und entfernt werden!



3 Ablauf des Aufbaus / Montage-Reihenfolge

Für die Montage wird folgendes Werkzeug benötigt:

24 mm Maulschlüssel

12 mm Maulschlüssel

Wasserwaage

Zollstock

um hintere Anschlüsse zu erstellen:

Bohrmaschine mit 14 - 16 mm Bohrer

Stichsäge mit Diamantsägeblatt

Fliesenfeile

Schleiffließ



Die Kaminanlage mit Betonverkleidung kann nach hinten wandbündig aufgestellt werden.

Zu Beginn den Kamineinsatz mit der werkseitig angebrachten Sockelplatte ein paar cm von der Wand entfernt aufstellen.

Dann das hintere untere Beton-Element lt. Abbildung von oben hinter den Kamin montieren.

Dann den Kamin . . .



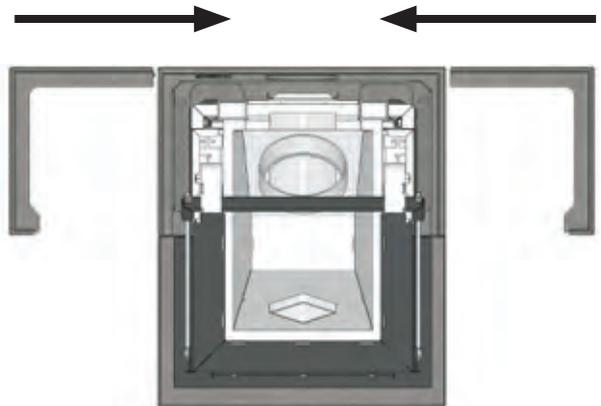
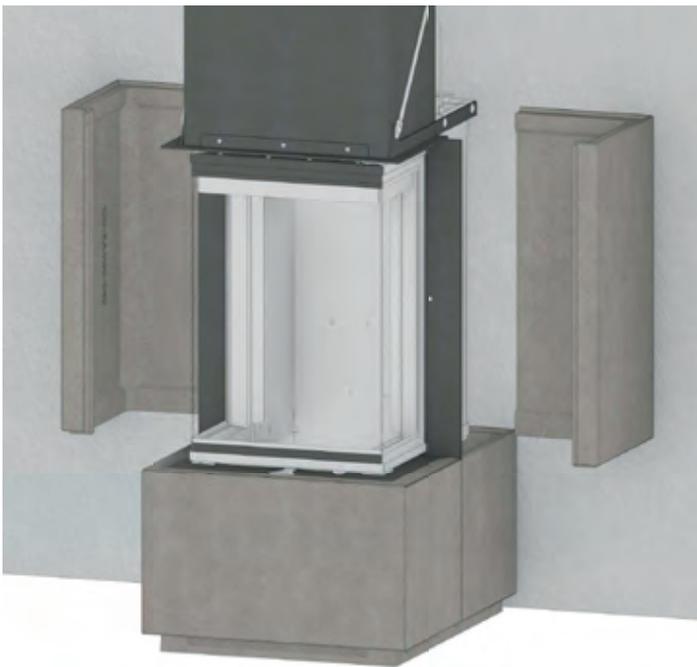
. . . mit diesem Beton-Element nach hinten schieben.

Hierbei darauf achten, dass ein Abstand von 1 cm zwischen der Aufstellwand und den Beton-Elementen bleibt. Dies ist für die Luftzirkulation hinter dem Kamin wichtig.

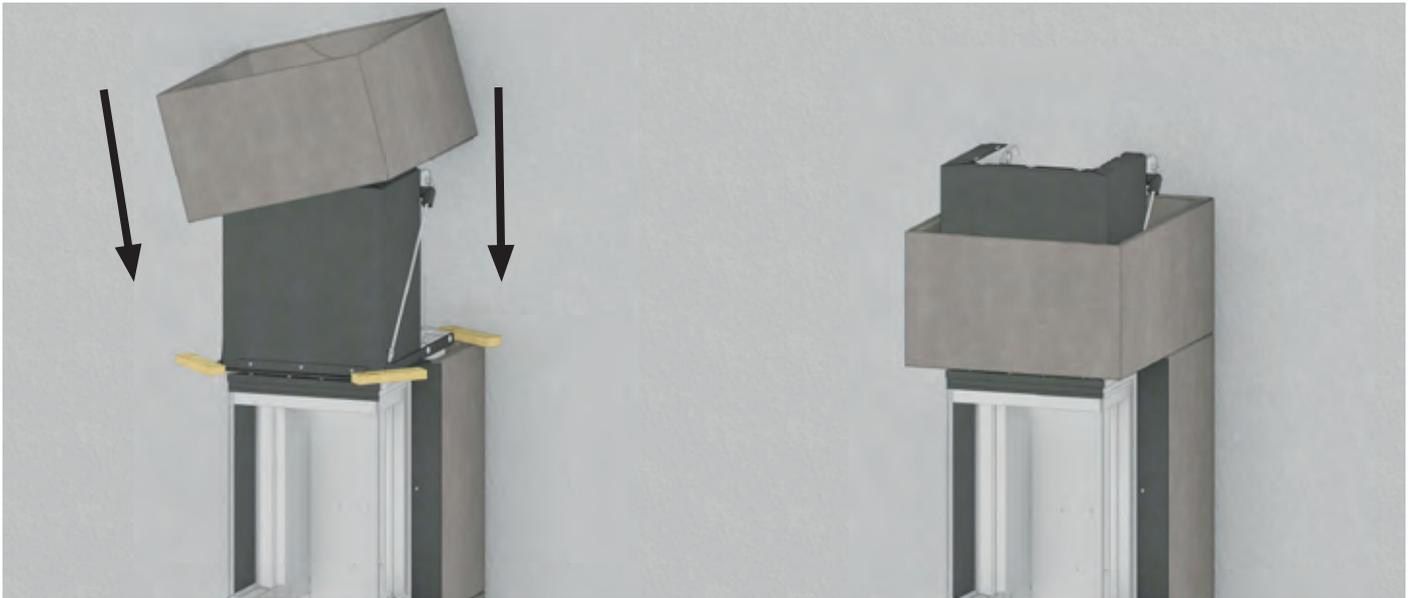


Dann die beiden mitgelieferten Holzleisten lt. Abbildung vor den Kamin legen und das vordere Sockelelement hierauf platzieren und vorsichtig nach hinten schieben bis dieses an dem hinteren Sockelelement anliegt.

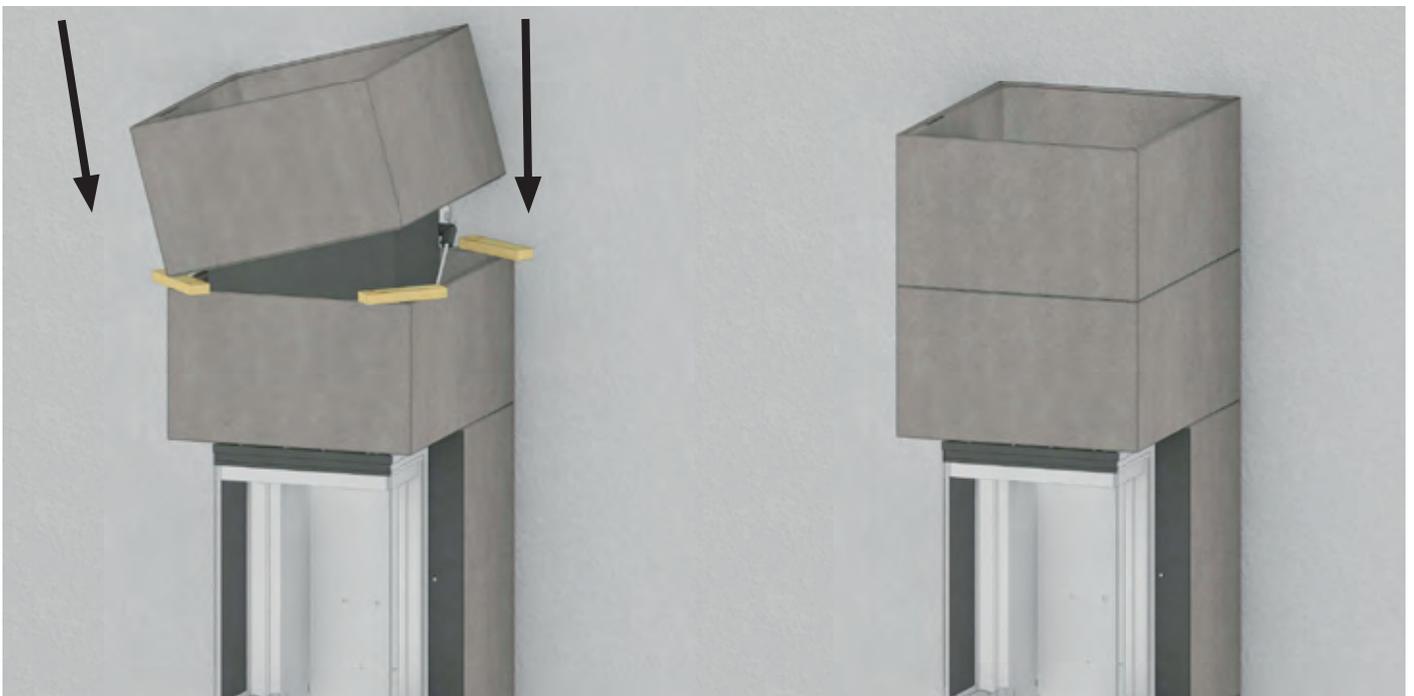
Jetzt noch einmal alle Abstände prüfen (Beton-Elemente zum Kamineinsatz und alles zusammen zur Rückwand) und dann ggf. das vordere Beton-Element noch einmal wegnehmen und die FüÙe des Kamineinsatzes ausrichten.



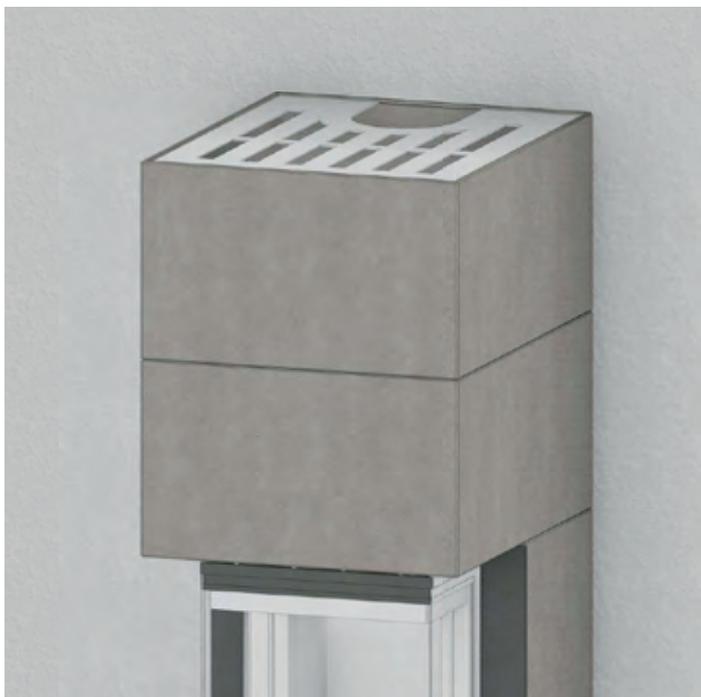
Jetzt das linke und rechte Seitenelement jeweils von links bzw. rechts vorsichtig einschieben, bis diese mittig hinter dem Kamin aneinander liegen.



Das erste Haubenelement muss mit 2 Monteuren über den Kamineinsatz gehoben werden. Evtl. sollten kleine Holzleisten auf die Beton-Seitenteile sowie den Tragrahmen gelegt werden, um dieses Teil bei der Montage zu schützen. Diese nach dem Auflegen der Beton-Haube natürlich wieder vorsichtig entfernen.



Das zweite Haubenelement genauso montieren wie das erste zuvor.



Abschließend wird noch die Abdeckung aufgelegt und ggf. die Holz-Abstandsleiste (auf dem Boden hinter der Sockelplatte) entfernt.

Rauchrohr- und Zuluftanschlüsse

Für den Rauchrohranschluss nach hinten oder einen Zuluftanschluss hinten sind Vertiefungen auf der Innenseite vorgesehen. Hier mit einer handelsüblichen Stichsäge mit Diamantsägeblatt entsprechend der Kontur dieser Vertiefung den Ausschnitt erstellen. Legen Sie hierzu das Betonelement auf eine dicke Styroporplatte (damit das Sägeblatt der Stichsäge nicht auf den Untergrund aufschlägt und beschädigt wird). Die Kontur vor dem Ausschneiden mit einem Kreppklebeband abkleben um die Betonoberfläche zu schützen.



Die Stichsäge mit wenig Vorschub führen und . . .



. . . die gesägte Kontur anschließend mit einer groben Feile vorsichtig ebnen und die Oberfläche ggf. noch mit einem Schleiflies säubern.

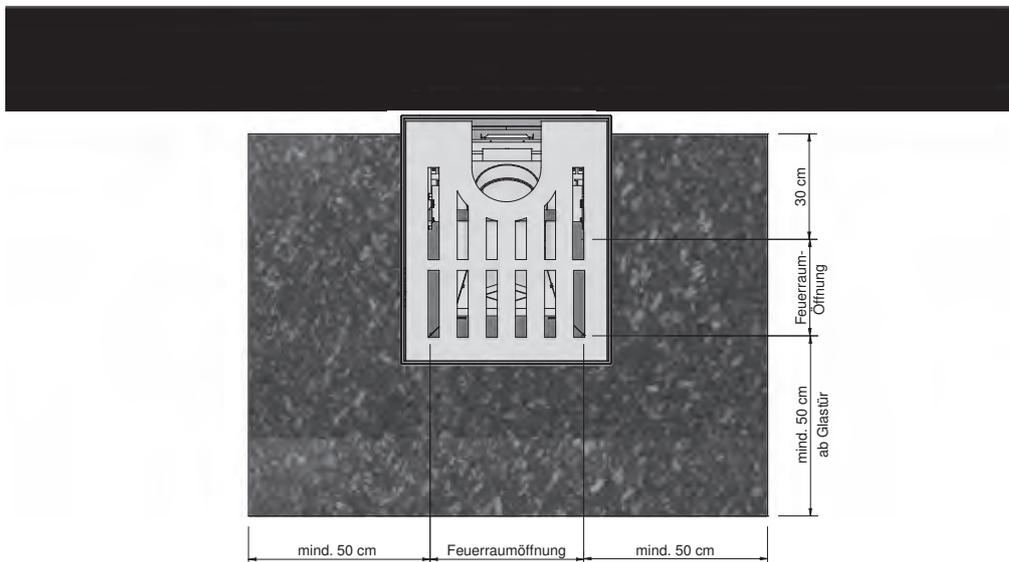
Rauchrohr-Anschluss

Der Rauchgasstutzen beim KL1 ist ab Werk nach oben vorgesehen. Zum Anschluss nach hinten wird ein 90°-Rauchrohr-Bogen benötigt.



Brandschutzabstände

Der KL1 hat zu drei Seiten Glasscheiben. Deshalb ist auch zu allen drei Seiten ein Funkenschutz von 50 cm einzuhalten. Der Boden muss in diesem Bereich aus nichtbrennbarem Material bestehen bzw. in diesem Bereich mit nicht brennbarem Material in Form einer Bodenplatte geschützt werden.



Verbrennungsluftzufuhr

Jeder Verbrennungsvorgang benötigt Luft. Bei modernen Wohnungen kann eventuell zu wenig Luft nachströmen. Küchen-Abzugshauben und WC-Ventilatoren beeinflussen die Zufuhr zusätzlich. Bei dicht schließenden Fenstern und Türen kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht mehr gewährleistet ist, wodurch das Zugverhalten des Raumheizers beeinträchtigt werden kann. Die Folge kann unerwünschter Luftunterdruck in der Wohnung sein, was durch den dadurch entstehenden Sauerstoffmangel auch zu Unwohlsein und zu einer Beeinträchtigung Ihrer Sicherheit führen kann.

Der Betreiber hat für ausreichende Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen. Ggf. muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr, z. B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Kamins oder Verlegung einer Verbrennungsluftleitung nach außen oder in einen gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungsräume), gesorgt werden.

Die Zuluftöffnungen dürfen niemals (auch nicht teilweise) verschlossen werden!!

Der freie Querschnitt der Zuluftleitungen darf durch Verwendung eines Gitters oder einer Windabdeckung nicht deutlich verringert werden!

Nachdem ein Zuluftstutzen angeschraubt wurde, kann bei allen CERA-Kaminen eine Verbrennungsluftleitung (\varnothing 125 mm) für die Zufuhr der Verbrennungsluft von außen direkt angeschlossen werden. Bitte beachten Sie, dass diese Zuluftleitung nicht länger als 4,5 m und dabei mit maximal vier 90°-Bögen verlegt ist. Ansonsten muss eine Berechnung der Verbrennungsluftleitung erstellt werden. Bitte verwenden Sie nur Zuluftleitungen aus Nichtbrennbaren Materialien.

Evtl. ist eine Windabdeckung an der Lufteinlassöffnung erforderlich.

Bei der Zufuhr von kalter Verbrennungsluft kann es zur Bildung von Kondenswasser an der Außenseite des Ofens kommen. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass die Außenluft durch Feuchtigkeit aufnehmende Luftkanäle zugeführt wird oder die Luft sich in der Zuluftleitung erwärmen kann bzw. der Luft vor dem Erreichen des Ofens Feuchtigkeit entzogen wird.

Vor Inbetriebnahme Ihres Kamins muss Ihr Schornsteinfeger die ordnungsgemäße Aufstellung, den Brandschutz sowie die Eignung des Schornsteins bescheinigen. Voraussetzung hierfür ist in einigen Bundesländern eine Abnahmebescheinigung Ihres Ofenbaufachbetriebs.

Aufstellung und Abnahme

- Jeder Kamin muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein mit Zulassung für feste Brennstoffe angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagrecht oder leicht steigend angeordnet sein. Verbindungen sind abzudichten. Die notwendige Höhe und der Querschnitt sind anhand einer Schornsteinberechnung nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 mittels der in der jeweiligen Anleitung angegebenen Wertetripel zu errechnen.
Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten. Informieren Sie daher vorher Ihren Bezirks-Schornsteinfegermeister. Es ist sicherzustellen, dass dem Ofen Luft in für die Verbrennung ausreichender Menge zugeführt wird. Dies gilt insbesondere bei dichtschießenden Fenstern und Türen sowie beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund.
- Bei der Aufstellung des Kamins müssen die für Ihr Land/Bundesland bzw. für Ihre Kommune geltenden Vorschriften beachtet werden (z. B. Feuerungsverordnung).
- Kamine mit selbstschließender Feuerraumtür müssen – außer beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoff und der Entaschung – unbedingt mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden, da es sonst zur Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten und zu einem Austritt von Heizgasen kommen kann.
- Der Aufstellboden muss eben und waagrecht sein. Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Kamins standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zu Lastverteilung, Deckenstütze ect.) getroffen werden, um eine ausreichende Tragfähigkeit zu erreichen.
- Bei nichtwärmebeständigen Fußböden ist vor dem Ofen eine stabile und feuerbeständige Funken Schutzplatte (z.B. Fliesen, Naturstein, Metall oder Glas) zu verwenden. Diese muss den Kamin nach vorne um mind. 50 cm und seitlich um 30 cm, gemessen ab Feuerungsöffnung, überragen. Diese Vorgaben gelten für die Aufstellung in Deutschland. Bitte die regionalen Besonderheiten beachten.
- Das Schornsteinanschlussfutter (bauseits oder bei CERA mit bestellen) vom Fachmann in den Schornstein einbauen lassen.
- Hierzu bitte zuerst das Rauchrohr auf den Kamineinsatz aufstecken und die Anschlusshöhe ermitteln. Achtung: das Wandanschlussfutter darf nicht in den Schornsteinzug hineinragen!
- Nun den Kamin an den vorgesehenen Aufstellplatz schieben und so ausrichten, dass das Ofenrohr in das Wandfutter passt. Anhand der verstellbaren Füße können Sie den Ofen noch ausrichten.
- Vor Inbetriebnahme des Kamins muss Ihr Schornsteinfeger die ordnungsgemäße Aufstellung bescheinigen.

Grundsätzliche Anforderungen:

- CERA-Kamine sind nach DIN EN 13229 geprüft und in BA1-Ausführung auch für Mehrfachbelegung an einen Schornstein zugelassen.

Inbetriebnahme

- Die beim ersten Heizen auftretenden Gerüche (entstehen durch nicht vollständig getrockneten Lack und Öl- bzw. Fettreste) verschwinden, wenn der Kamin 3 - 4 Mal mehrere Stunden gebrannt hat (Raum gut lüften).
- Ihr CERA-Kamin ist mit einem hochwertigen temperaturbeständigen Lack beschichtet, der seine endgültige Festigkeit erst nach dem ersten Aufheizen erreicht. Stellen Sie deshalb nichts auf den Kamin und berühren Sie nicht die heiße Oberfläche, da sonst die Lackierung beschädigt werden könnte (für diesen Fall bzw. für den Fall einer Transportbeschädigung können Sie eine Dose Reparaturlack bei Ihrem Ofenlieferanten bestellen).
- Die Oberflächen und Bedienelemente des Kamins können sehr heiß werden. Bitte stellen Sie keine wärmeempfindlichen Teile (z. B. Kerzen oder Kunststoff-Objekte) auf dem Ofen ab und benutzen Sie zur Bedienung des heißen Kamins den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh.
- Niemals heiße Glasscheiben putzen oder feucht abwischen. Stellen Sie auch keine sehr kalten Gegenstände auf der Abdeckung ab. Diese können durch die Hitze beschädigt werden.
- CERA Kamine sind für die Verbrennung von Scheitholz konstruiert. Sie sind als Zusatzheizung zu verwenden, nicht jedoch – wie alle marktüblichen Holzbrandöfen auch – als alleinige Heizquelle.

Geeignete (zulässige) Brennstoffe

CERA-Kamine sind Holzbrand-Kamine, welche i. d. R. auch mit Holzbriketts befeuert werden können. Nur mit naturbelassenem stückigem Holz in Form von Scheitholz erreichen Sie eine optimale Verbrennung und heizen somit umweltbewusst.

Ein Holzfeuer verbreitet angenehme und wohlige Wärme. Für Ihr Wohlbefinden und zum Schutz der Umwelt sollten folgende Empfehlungen unbedingt beachtet werden!

Maximale Länge der Holzscheite:	33 cm		
Maximaler Querschnitt (Durchmesser) der Holzscheite:	10 cm		
Je nach Nennwärmeleistung max. wie folgt auflegen:	4 kW	6 kW	7 kW
max. 2 Holzscheite je Brennstoffaufgabe mit	max. 1,2 kg	max. 1,8 kg	max. 2,1 kg
Max. 2 Brennstoffaufgaben innerhalb von 2 Stunden			

Scheitholz erreicht nach einer Lagerung von ca. 2 Jahren im Freien und bei guter Durchlüftung (nur oben abdeckt, möglichst kein Kontakt mit dem evtl. feuchten Boden) eine Restfeuchtigkeit von ca. 15 bis 20% und ist dann am besten zur Verbrennung geeignet.

Bei einer höheren Restfeuchtigkeit ist der Heizwert geringer. Wird Holz im nassen Zustand verbrannt, muss das Wasser zuerst „herausgekocht“ werden bevor die eigentliche Holzverbrennung erfolgen kann. Das hat neben dem Heizwertverlust zur Folge, dass die Brennraumtemperatur sinkt und durch die abgesenkte Temperatur nicht mehr alle Holzbestandteile vollständig verbrennen können. Feuchtes Holz zu verbrennen ist nicht nur unwirtschaftlich, sondern auch stark umweltbelastend. Nebenbei wird auch die Scheibe Ihres Ofens schneller schwarz.

Der KL1 ist eine Zeitbrandfeuerstätte und darf nicht im Dauerbrand betrieben werden. Holzbriketts haben einen Heizwert von ca. 5,0 kWh/kg und einen Restfeuchtegehalt von ca. 7%.

Laut Bundesimmissions-Schutzgesetz ist es verboten, folgende „Brennstoffe“ in Heizeinsätzen / Kaminöfen zu verfeuern:

- feuchtes bzw. mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Sägemehl, Späne, Schleifstaub; Rinden- und Spanplattenabfälle; Kohlengrus
- sonstige Abfälle, Papier und Pappe (außer kleiner Mengen zum Anzünden) sowie Stroh

Anheizen

- Überschüssige Asche aus dem Feuerraum entnehmen (eine Handbreit Asche im Feuerraum ist für das Anheizen förderlich).
- Den Luftregulierhebel ganz nach rechts schieben, damit die Luftzufuhr vollständig geöffnet ist.



- Holz auf den Feuerraum-Boden legen, darauf etwas Kleinholz und 1 bis 2 Kamin-Anzünder legen.
- Anzünden und Feuerraumtür schließen

Entnahme der Asche

- Nach jedem Heizvorgang sollte der Aschekasten im Feuerraum geleert werden. Hierzu die Feuerraumtür nach oben schieben und den Ascherost mit dem Ascherostheber anheben und gegen die Rückwand lehnen. Jetzt kann die Asche in den Aschetopf gefegt werden und der Aschetopf zum Entleeren nach oben aus der Brennkammer entnommen werden.
- Achten Sie darauf, dass die Asche nicht mehr heiß ist und sich keine Glutstücke mehr darin befinden!

Reinigung der Glasscheiben

- Die Glasscheiben können innen beschlagen (es lagert sich Ruß hierauf ab). Wenn Sie die Glasscheiben reinigen möchten, muss die Tür aufgeklappt werden (s. Punkt „Öffnen der Feuerraumtür“ auf der nächsten Seite). Jetzt können die Glasscheiben mit einem speziellen Kaminglasreiniger gereinigt werden. Sollten Sie keinen Kaminglasreiniger zur Hand haben, kann man sich auch mit einem feuchten Küchenkrepp behelfen. Dieses kurz in feine Asche im Feuerraum drücken und dann damit die Glasscheibe abwischen. Anschließend noch mit einem sauberen, feuchten Küchenkrepp nachwischen.

Öffnen der Feuerraum-Tür

Die Feuerraum-Tür kann zum Reinigen aufgeklappt werden. Hierzu muss die Tür vollständig heruntergeschoben sein. Dann die Verriegelungshebel oben links und rechts über der Tür herausdrehen (s. Bild 1). Anschließend die „kalte Hand“ an der rechten oberen Ecke lt. Abbildung 2 ansetzen und um 90° nach vorne drehen. Hierdurch wird die Verbindung zwischen der vorderen Scheibe (zusammen mit der linken Scheibe) und der rechten Scheibe oben gelöst. Jetzt auch unten diese Verbindung lösen (s. Abbildung 4). Dann kann der rechte Glasflügel vorsichtig nach rechts weggeklappt werden (s. Bild 5) und die vordere Scheibe zusammen mit der linken Scheibe nach links aufgeklappt werden.



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5

Um die Tür wieder zu schließen die beiden Glasflügel vorsichtig wieder zusammenfügen und mit der „kalten Hand“ die Eck-Verbindungen der Glasscheiben oben und unten wieder verriegeln. Abschließend die Verriegelungshebel rechts und links oben an der Tür wieder einklappen - und die Tür kann wieder hochgeschoben werden.



by
Britta v. Tasch

CERA-Design
by Britta v. Tasch GmbH

Am Langen Graben 28
52353 Düren

Tel.: 02421-121790

Fax: 02421-1217914

Mail: info@cera.de